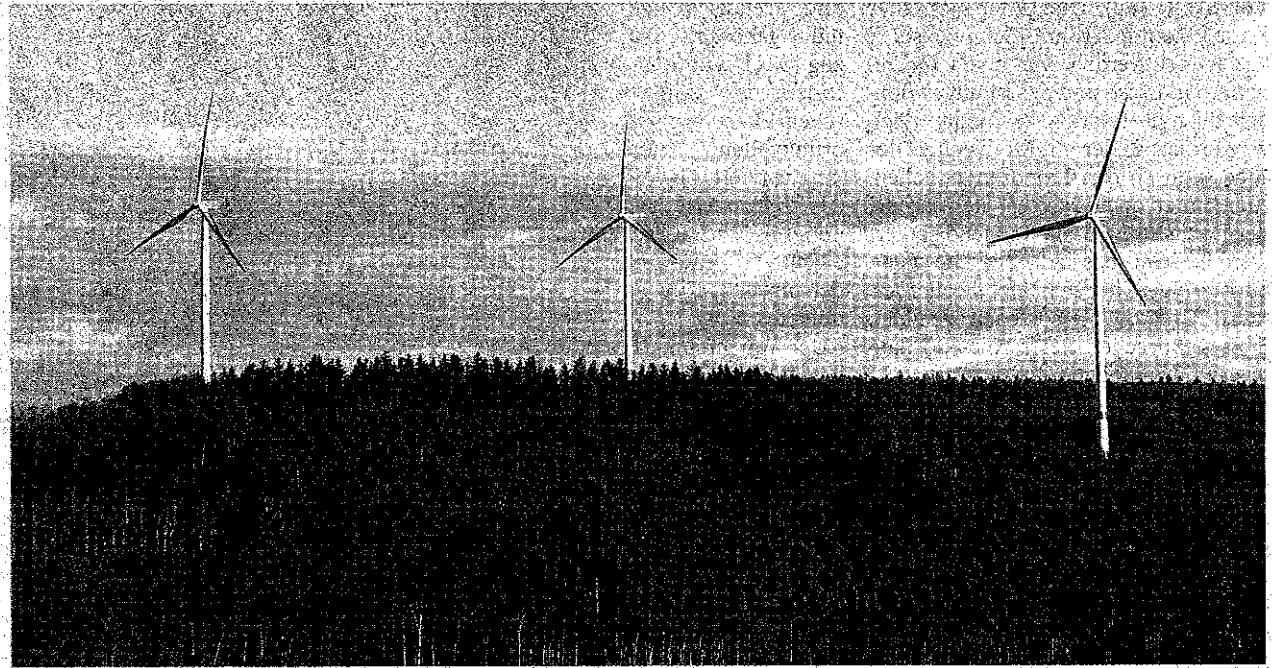


Protestwanderung gegen Windräder

BÜRGERINITIATIVE Arbeitskreis Weilers will Anlagen im Privatwald nicht hinnehmen und befürchtet Sinneswandel der Nachbarstadt

WÄCHTERSBACH (an). Der Arbeitskreis Weilers ruft für den kommenden Samstag, 25. April, zu einer Protestwanderung gegen die drei oberhalb von Weilers geplanten Windkraftanlagen auf, die in Privatwald auf Udenhainer Gemarkung errichtet werden sollen. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus Weilers.

Der Sprecher des Arbeitskreises, Rudolf Kasprowicz, führt als Anlass die wahrscheinliche Abkehr des Magistrats der Stadt Bad Soden-Salmünster von der bisherigen Haltung an, der Firma Abo-Wind kein städtisches Grundstück für die Kabelverlegung zu den Windkraftanlagen zur Verfügung zu stellen. Dies sei umso bedauerlicher, als der Bundesgerichtshof mit Urteil vom 12. März 2015 entschieden habe, dass eine Enteignung von städtischen Grundstücken zu Gunsten von Windkraftbetreibern wie Abo-Wind zum Zwecke der Zuwegung und Stromkabelverlegung grundsätzlich nicht möglich und rechtswidrig sei, so Kasprowicz. Der Arbeitskreis Weilers habe dem Bürgermeister der Stadt Bad Soden-Salmünster, Lothar Büttner, eine Ausfertigung der Besprechung dieses Urteils übersandt und ihn gebeten, der vom Regierungspräsidium Darmstadt angedrohten Teilenteignung zu widersprechen. Leider habe Büttner auf dieses Schreiben bisher nicht reagiert,



Drei Windkraftanlagen stehen bereits bei Neudorf. Für den Arbeitskreis Weilers sollen keine weiteren dazukommen. Foto: Schäfer

weshalb befürchtet werden müsse, dass er ohne Ausschöpfung des Rechtswegs eine Einigung mit Abo-Wind suchen könnte, wofür die dem Arbeitskreis zugegangenen Informationen sprächen.

Dies ist für Kasprowicz umso verständlicher, als der Magistrat der Nachbarstadt schon viel Geld ausgegeben habe, um etwas gegen diese geplanten

Anlagen zu unternehmen. Die CDU von Bad Soden-Salmünster plane deswegen eine Protestwanderung vom Wasserwerk in Neudorf zu den drei fraglichen Windkraftstandorten. Die CDU sei sich durchaus bewusst, dass sie damit auch gegen eigene Parteifreunde in Wiesbaden protestieren werde. Diese Protestwanderung will der

Arbeitskreis-Sprecher aus Weilers aber nicht parteipolitisch ausgeschlachtet sehen. „Dafür ist das Anliegen der Verhinderung dreier Windenergieanlagen zu ernst und wichtig.“ Aus diesem Grund will der Arbeitskreis eine eigene Protestwanderung organisieren, die nicht am Wasserwerk, sondern am Feuerwehrgerätehaus beginnt.